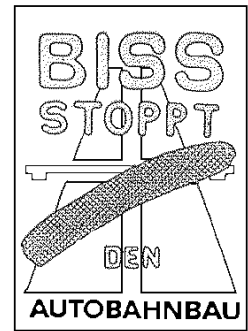


Bürgerinitiative Stadtring Süd BISS Berlin

www.stop-a100.de
info@stop-a100.de

Kontakt: Harald Moritz, Tel./Fax 030/534 82 87 und Birte Rodenberg, Tel.: 030/621 9662



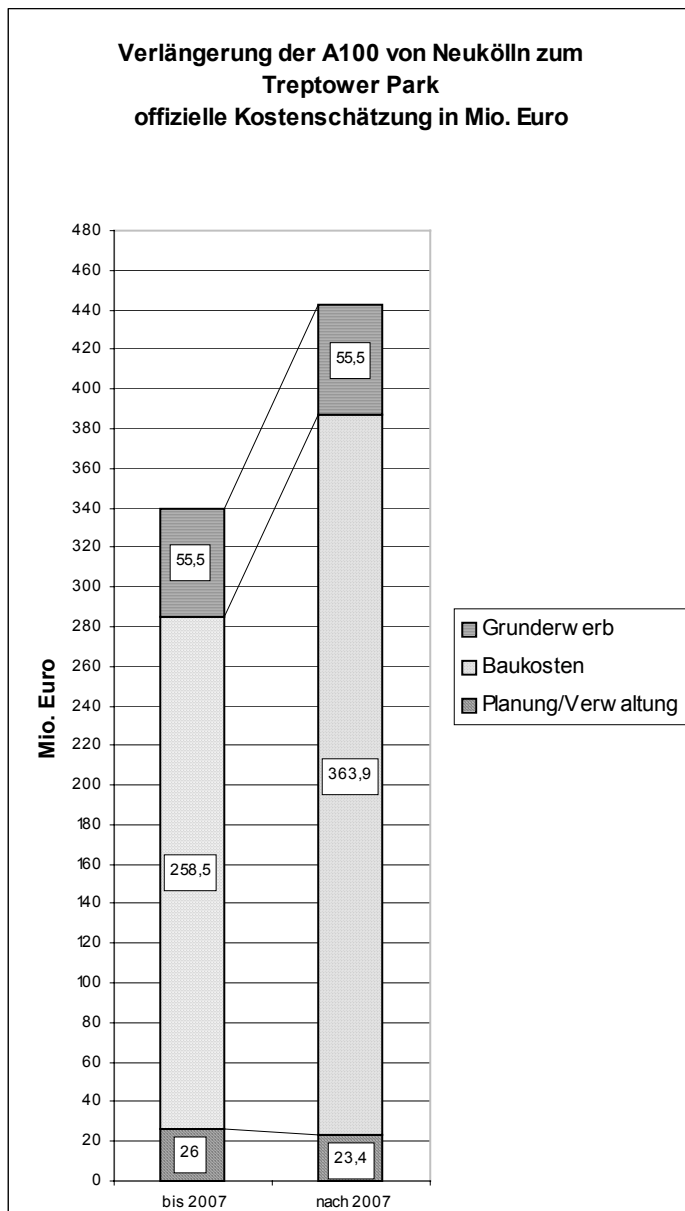
Initiative für menschengerechte und umweltorientierte Verkehrspolitik

September 2008

– PRESSEMITTEILUNG –

Die Baukosten für die Autobahnverlängerung bis Treptower Park explodieren –

Der Senat rechnet seinen Kostenanteil gegen Null



Die neuesten Kostenschätzungen für die Verlängerung der A 100 vom Dreieck Neukölln zur Straße Am Treptower Park werden mit 442,8 Mio. Euro angegeben. Im Einzelnen sind für diesen 16. Bauabschnitt der A 100 363,9 Mio. Euro als Baukosten, 55,5 Mio. Euro für den Grunderwerb und 23,4 Mio. für Planung und Bauvorbereitung vorgesehen.

Baukosten und Grunderwerb trägt der Bund, während die Kosten für Planung und Verwaltung zu Lasten des Landes Berlin gehen. Diesen Anteil rechnet der Senat jedoch gern gegen Null herunter.

In der Koalitionsvereinbarung des rot-roten Senats steht zur Finanzierung der A 100 lapidar: „Der Stadtring A 100 wird verlängert bis zur AS Treptower Park – finanziert durch den Bund.“ Diese Phrase soll wohl allen Bürgern suggerieren, das Land Berlin gäbe für die Autobahnverlängerung kein eigenes Geld aus.

Das Land erhält für seine Kosten eine Pauschale von 4,5 % der Baukosten vom Bund rückerstattet. Dies entspricht 16,4 Mio. Euro. Somit würden nach der Rechnung des Senats noch rund 7 Mio. Euro beim Land Berlin verbleiben.

Nach dieser Feststellung der offiziellen Restsumme zu Lasten Berlins kommt in Antworten auf Kleine Anfragen im Abgeordnetenhaus regelmäßig folgender Satz: „Durch den Verkauf landeseigener Grundstücke in der Trasse an den Bund

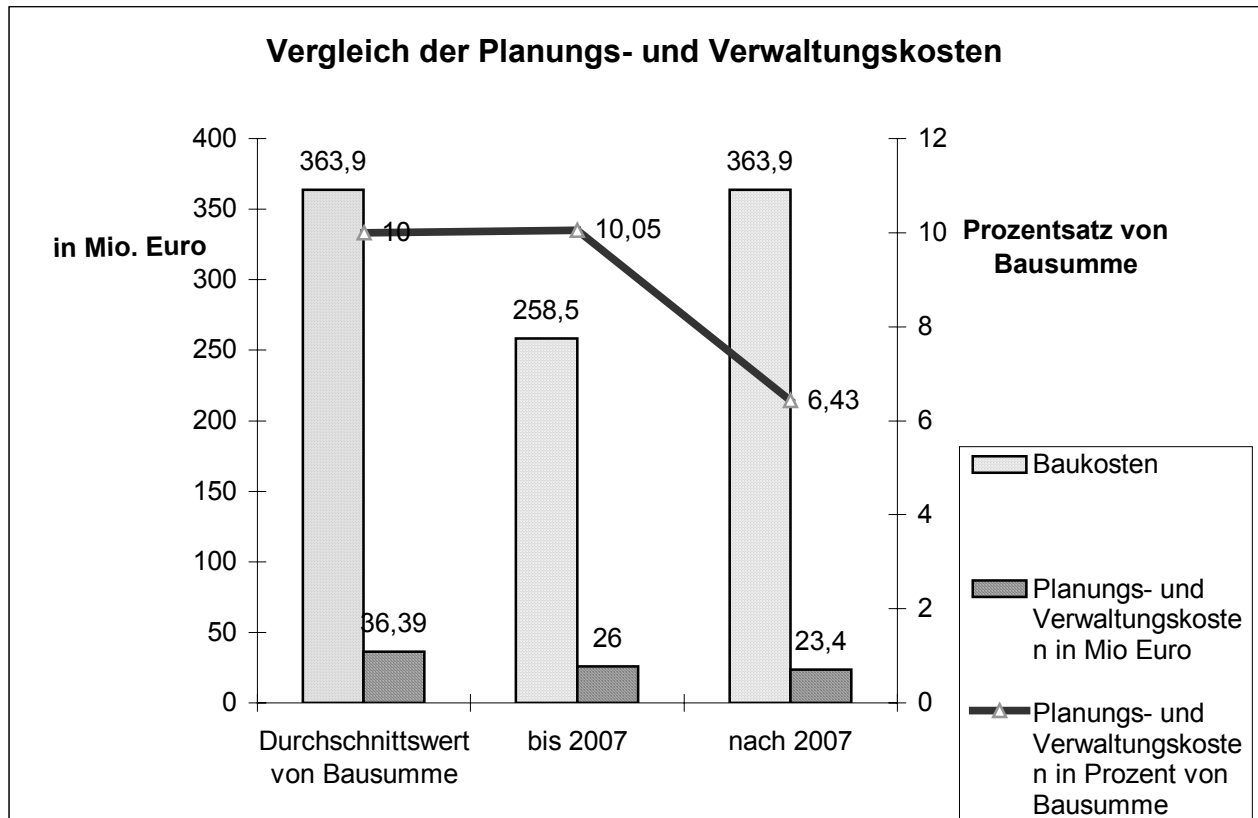
ergeben sich weitere Einnahmen.“ Das soll dem eiligen Leser wohl sagen, dass wir damit für die restliche Summe auch noch einen Ausgleich bekommen und unsere Kosten für die Autobahn gegen Null Euro gehen.

Verschwiegen wird jedoch, dass die Grundstücke verkauft sind. Hauptsache, der laufende Haushalt ist ausgeglichen. Nun ist das Land Berlin zwar ärmer geworden, dafür haben wir aber mal wieder viel in Beton investiert. Eigentlich wollten wir zwar in

die „Köpfe“ der Menschen investieren – aber dafür fehlt uns nun halt das Geld...

Die andere Rechnung

Bis Anfang 2007 bezifferte der Senat in Antworten auf Kleine Anfragen den prozentualen Kostenanteil für Planung



und Verwaltung der Autobahn immer mit 10 % der Baukosten. Dies waren bei den bis dahin angesetzten Baukosten von 258,5 Mio. Euro immerhin 26 Mio. €. Erst mit dem Anstieg der Baukosten um über 100 Mio. Euro verringerten sich die Planungskosten auf wundersame Weise auf 23,4 Mio. € bzw. 6,43 % der Baukosten. Und dies angeblich obwohl die Schall- und Lufthygienischen Gutachten, wegen der neuen Verkehrsprognose für 2025, erneuert werden müssen.

Die Rechnung des Senats ist unglaublich!

Nimmt man den durchschnittlichen Wert bei den Planungskosten von 10 % der Baukosten, also 36,4 Mio. € und rechnet die

Straßenanpassungskosten (z.B. den Ausbau Straße Am Treptower Park) mit dem Ansatz von 5,5 Mio. € hinzu, so ergibt sich die Summe von 41,9 Mio. €. Zieht man die pauschale Rückerstattung des Bundes von 16,4 Mio. € ab, verbleibt

eine Summe von 25,5 Mio. €, die das Land Berlin aufgrund der Autobahnverlängerung bis zum Treptower Park zahlen muss!

Helfen Sie mit Ihrer Spende, die Autobahn zu verhindern.

Die BISS arbeitet mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) zusammen und hat dort ein spezielles Konto für die Vorbereitung einer Klage vor Gericht gegen die Autobahnpläne eingerichtet.

Spendenkonto: BUND Berlin (Kontoinhaber)

Stichwort „Gegen A100“

BLZ 100 205 00

Konto Nr. 32 888 02

Bank für Sozialwirtschaft

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist als gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, vermerken Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift auf der Überweisung.

Kontakt zur BISS: info@stop-a100.de, Treffen: am zweiten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr in der Plesser Str. 4, 12435 Berlin-Treptow. Weitere Informationen unter: www.stop-a100.de.